

Qualitätsanalyse

Der GSV Hand in Hand hat im Februar die Benachrichtigung erhalten, dass sie an der Qualitätsanalyse teilnehmen wird. Auf dieser Seite wollen wir Sie über das Verfahren auf dem Laufenden halten.

Weiterführende Informationen zur Qualitätsanalyse finden Sie auf der [Homepage des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW](#).

Qualitätsanalyse – Was ist das?

Die Qualitätsanalyse (QA) dient dazu, Schulen in ihrer **Schul- und Unterrichtsentwicklung zu unterstützen**. Grundlage jeder QA ist das **Qualitätstableau NRW**. Die QA gewinnt mit Hilfe ihrer standardisierten Verfahren und Instrumente Erkenntnisse zu folgenden Fragen:

- **Wie lehren die Lehrkräfte, wie lernen die Schülerinnen und Schüler?**
- **Wie leben und arbeiten die schulischen Gruppen miteinander?**
- **Wie führt die Schulleitung die Schule? Wie wirken die Gruppen zusammen, um die Schule zu entwickeln?**

Die QA gibt der Schule eine **Rückmeldung**. Sie stellt die Ergebnisse der Auswertungen dar und setzt **Impulse, wie die Schule sich weiterentwickeln kann**.

Das Verfahren der QA besteht aus einer **Vorphase** und einer **Hauptphase**.

Was geschieht in der Vorphase?

In der Vorphase werden die Schulen frühzeitig in den Analyseprozess eingebunden. Das Schulleitungsteam informiert das QA-Team zu Beginn der Vorphase über die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Das QA-Team gibt dem Schulleitungsteam alle nötigen Informationen über das Verfahren und die Materialien, mit denen sich die schulischen Gruppen informieren und vorbereiten können.

Zentrale Bedeutung hat das **Abstimmungsgespräch**. Hier entscheiden die **schulischen Gruppen** (Schüler*innen, Eltern, Team, Schulleitungsteam) mit, welche schuleigenen **Themen und Fragen** für die Qualitätsanalyse wichtig sind.

Die **schulischen Gruppen** werden vertreten durch:

- Frau Eing, Frau Wenning, Frau Cordes und Frau Sicking als Elternvertreter,
- Anna Sicking, Louis Marsänger, Lea Kortboyer und Leni Leying aus der KiKo
- Frau Kirchhoff, Frau Wilkes, Frau Büger, Frau Vehlken und Frau Banseberg aus dem Team
- Frau Schlüter-Döking und Frau Knauer als Schulleitungsteam

Das Abstimmungsgespräch zwischen den schulischen Gruppen und dem QA-Team fand am 12.06. statt. Die Vorphase ist mit dem Abstimmungsgespräch beendet.

Folgende Aussagen wurden zu den Leitthemen in den schulischen Gruppen ausgewählt:

Abstimmungsgespräch

Leitthema 1: Gemeinsam das Schulleben am GSV Hand in Hand gestalten.

Aussagen/Fragen der schulischen Gruppen:

Team	Hat sich die Einbindung der Kinder in Schulentwicklungsprozesse bewährt?
KiKo	Wir setzen uns dafür ein, dass sich jeder an unserer Schule wohl fühlt.
Eltern	Einbindung der Eltern bei der Gestaltung des Schullebens.
Schulleitung	Schüler*innen werden verantwortungsvolle Aufgaben übertragen.

Leitthema 2: Gemeinsam am GSV Hand in Hand lernen.

Aussagen/Fragen der schulischen Gruppen:

Team	Im Unterricht wird der Erwerb überfachlicher Kompetenzen und Methoden integriert.
KiKo	Wir möchten ein gutes Lernklima: Jeder bekommt Hilfe, wenn er sie braucht und jeder lernt das, was er braucht.
Eltern	Jeder lernt, „wie“ er es braucht.
Schulleitung	Es gibt Angebote, in denen Schüler*innen ihren Voraussetzungen entsprechend soziale Kompetenzen erwerben können.

Leitthema 3: Beratungskultur am GSV Hand in Hand.

Aussagen/Fragen der schulischen Gruppen:

Team	Wir gestalten Übergänge vom Kindergarten zur Grundschule und von der Grundschule zur weiterführenden Schule.
KiKo	Wenn ich Probleme habe oder nicht mehr weiterweiß, kann ich mich an Erwachsene wenden oder das im Klassenrat besprechen.
Eltern	Welche Beratungswege gibt es für die Familie?
Schulleitung	Beratung als gemeinsame Aufgabe am GSV.

Gemeinsam mit dem QA-Team wählten die schulischen Gruppen geeignete Analyse Kriterien aus und gestaltete auf der Grundlage des Qualitätstableaus NRW ihr **schulspezifisches Prüftableau**. Neben den verpflichtenden Qualitätskriterien (gelb markiert) fließen in unser schulspezifisches Qualitätstableau **fünfzehn zusätzliche Kriterien** ein (lila markiert):

Qualitätstabelle NRW

01.07.2022

Inhaltsbereich 2: Lehren und Lernen		Inhaltsbereich 3: Schulkultur		Inhaltsbereich 4: Professionalisierung	
<p>2.1 Ergebnis- und Standardorientierung 2.1.3.1 Die schuleigenen Unterrichtsvorgaben gestalten die Setzungen der Lehrpläne bezogen auf die spezifische Situation der Schule aus. 2.1.3.2 Die Schule sichert die Umsetzung der schuleigenen Unterrichtsvorgaben. 2.1.4.1 Die Schule hat in ihrem Schulprogramm Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit festgelegt. 2.1.4.2 Die Schule setzt die im Schulprogramm dokumentierten Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen in ihrer pädagogischen Arbeit um.</p> <p>2.2 Kompetenzorientierung 2.2.1.1 Die Schule fördert personale und soziale Kompetenzen. 2.2.1.2 Die Schule fördert Methodenkompetenzen und Lernstrategien.</p> <p>2.3 Klassenführung 2.3.1.1 Lehr- und Lernprozesse werden strukturiert, zielorientiert sowie transparent gestaltet und umgesetzt. 2.3.1.2 Vereinbarte Routinen, Regeln und Verfahrensways ermöglichen die optimale Nutzung der Lernzeit.</p> <p>2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität 2.4.1.1 Lehr- und Lernprozesse werden systematisch an Voraussetzungen und Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler angebunden. 2.4.2.1 Lehr- und Lernprozesse sind geprägt durch eine konstruktive Lernatmosphäre.</p> <p>2.5 Kognitive Aktivierung 2.5.1.1 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend angelegt. 2.5.1.2 Lehr- und Lernprozesse ermöglichen selbstständiges Arbeiten mit eigenständigen Planungs- und Reflektionsprozessen. 2.5.1.3 Die Anschlussfähigkeit der Lernzüge und Inhalte wird gewährleistet. 2.5.2.1 Die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse zielt auf die Förderung der Lernmotivation.</p> <p>2.6 Lern- und Bildungsangebot 2.6.1.1 Die Schule gestaltet ein standortbezogen differenziertes unterrichtliches Angebot. 2.6.2.1 Die Schule hat ein vielfältiges außerschulisches Angebot.</p>	<p>2.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung 2.7.1.1 Die Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung entsprechen den inhaltlichen und formalen Vorgaben. 2.7.1.2 Die Schule macht allen Beteiligten die festgelegten Verfahren und Kriterien für die Lernerfolgsüberprüfung und für die Leistungsbewertung transparent. 2.7.1.3 Die Schule stellt sicher, dass die Verfahren und Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und zur Leistungsbewertung eingehalten werden. 2.7.2.1 Die Lehrkräfte erfassen systematisch die Lernstände und Lernentwicklungen der Schülerinnen und Schüler als Grundlage für die weitere individuelle Förderung. 2.7.2.2 Die Lehrkräfte nutzen Ergebnisse von Lernerfolgsüberprüfungen sowie die Ergebnisse der Erfassung von Lernständen und Lernentwicklungen systematisch für ihre Unterrichtsentwicklung.</p> <p>2.8 Feedback und Beratung 2.8.1.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden. 2.8.1.2 Die Schule nutzt Feedback der Schülerinnen und Schüler zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse. 2.8.2.1 Die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten und ggf. die Ausbildungsbetriebe werden systematisch in Lern- und Entwicklungsangelegenheiten beraten. 2.8.2.2 Die Erziehungsberechtigten werden systematisch in Erziehungsangelegenheiten beraten. 2.8.3.1 Die Schule gestaltet eine systematische Laufbahnberatung für Schülerinnen und Schüler. 2.8.4.1 Die Schule gestaltet ein systematisches Übergangsmangement für Schülerinnen und Schüler.</p> <p>2.9 Bildungspraxis und (Fach-)Unterricht 2.9.1.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.</p> <p>2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel 2.10.1.1 Die Schule hat ein auf den lernenden Vorgehen basierendes Medienkonzept vereinbart. 2.10.1.2 Die Schule setzt das Medienkonzept verbindlich um. 2.10.2.1 Fachliche und überfachliche Lehr- und Lernprozesse werden durch den reflektierten Einsatz digitaler Medien unterstützt. 2.10.3.1 Die Schule unterstützt die Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken des digitalen Wandels.</p>	<p>3.1 Werte- und Normenreflexion 3.1.1.1 In der Schule werden Werte und Normen systematisch reflektiert. 3.1.2.1 Die Schule hat Regeln und Rituale für das schulische Zusammenleben auf der Grundlage reflektierter Werte entwickelt. 3.1.2.2 Die Schule handelt bei Regelverstößen gemäß den getroffenen Vereinbarungen konsequent.</p> <p>3.2 Kultur des Umgangs miteinander 3.2.1.1 Die Schule fördert einen respektvollen und von gegenseitiger Unterstützung geprägten Umgang miteinander. 3.2.2.1 In allen Bereichen wird Diversität geachtet und berücksichtigt.</p> <p>3.3 Demokratische Gestaltung 3.3.1.1 Die Schule eröffnet den Schülern und Schülern angemessene Möglichkeiten der partizipativen Gestaltung des Schullebens und der Schulentwicklung. 3.3.1.2 Die Schule eröffnet den Erziehungsberechtigten angemessene Möglichkeiten der partizipativen Gestaltung des Schullebens und der Schulentwicklung.</p> <p>3.4 Kommunikation, Kooperation und Vernetzung 3.4.1.1 Die Schule sichert den Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten. 3.4.2.1 In der Schule sind Kooperationsstrukturen verankert. 3.4.2.2 Unterrichts- und Ganztagsangebote werden aufeinander abgestimmt und verzahnt. 3.4.3.1 Die Schule kooperiert systematisch auf der Grundlage schulprogrammtischer Vereinbarungen mit externen Partnern. 3.4.3.2 Die Schule bindet sich mit ihrer Arbeit in ihr Umfeld und ggf. in überregionale Kooperationen und Netzwerke ein.</p> <p>3.5 Gestaltetes Schulleben 3.5.1.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben.</p> <p>3.6 Gesundheit und Bewegung 3.6.1.1 Die Schule achtet bei der Planung und Gestaltung ihres Angebots auf eine begründete Rhythmisierung. 3.6.1.2 Die Schule macht Schülerinnen und Schülern Angebote zur Gesundheitsbildung. 3.6.2.1 Die Schule sorgt für verlässliche und regelmäßige Sport- und Bewegungsangebote über den regulären Sportunterricht hinaus.</p> <p>3.7 Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes 3.7.1.1 Die Schule nutzt Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf die Schulgebäude und das Schulgelände. 3.7.1.2 Die Schule leistet ihren Beitrag dazu, dass die Schulgebäude und das Schulgelände gepflegt und sauber sind.</p>	<p>4.1 Lehrerbildung 4.1.2.1 Die Umsetzung der Aufgaben der Lehrerbildung in der Schule ist gewährleistet. 4.1.3.1 Basierend auf der schulprogrammatischen Ausrichtung nutzen die Lehrkräfte aktiv und kontinuierlich Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Professionalisierung. 4.1.3.2 Die durch Fortbildung erworbenen Kompetenzen werden von den Lehrkräften systematisch zur Weiterentwicklung der schulischen Qualität genutzt. 4.1.4.1 Die Mitglieder der Schulleitung qualifizieren sich weiter.</p> <p>4.8 (Multi-)Professionelle Teams 4.3.1.1 Lehrkräfte arbeiten in Teams konstruktiv zusammen. 4.3.1.2 In der Schule wird professionellübergreifend systematisch kooperiert.</p>		
				Inhaltsbereich 5: Führung und Management	
				<p>5.1 Pädagogische Führung 5.1.1.1 Die Schulleitung folgt klaren Zielvorstellungen für die Weiterentwicklung der Schule, insbesondere des Unterrichts, und für die Gestaltung der Entwicklungsprozesse. 5.1.1.2 Die Schulleitung sorgt dafür, dass die Ziele der Schule partizipativ entwickelt werden. 5.1.1.3 Die Schulleitung sorgt für Klarheit und Eindeutigkeit der Ziele der Schule. 5.1.1.4 Die Schulleitung verfügt über Strategien, gemeinsame Ziele für die Weiterentwicklung der Schule nachhaltig umzusetzen. 5.1.2.1 Die Schulleitung sichert die Rahmenbedingungen für Kooperationen der unterschiedlichen Gruppen und sorgt dafür, dass an der Schule teamorientiert gearbeitet wird. 5.1.2.2 Die Schulleitung pflegt die Kommunikation mit dem schulischen Personal. 5.1.2.3 Die Schulleitung wirkt darauf hin, dass Konflikte nach vereinbarten Verfahren bearbeitet werden. 5.1.3.1 Die Schulleitung steuert die Schulentwicklungsprozesse im Kontext des Lehrens und Lernens im digitalen Wandel.</p> <p>5.2 Organisation und Steuerung 5.2.2.1 Planvolles und zielgerichtetes Arbeiten des Personals wird durch klare Delegation von Aufgaben unterstützt. 5.2.2.2 Die Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb der Schule wird den Beteiligten bekannt gemacht.</p> <p>5.3 Ressourcenplanung und Personaleinsatz 5.3.1.1 Der Einsatz von Ressourcen wird partizipativ geplant und ist transparent. 5.3.2.1 Die Grundsätze und Verfahren des Personaleinsatzes orientieren sich vorausschauend an den schulischen Bedarfen und den Potenzialen des Personals.</p> <p>5.4 Personalentwicklung 5.4.1.1 Die Personalentwicklung beruht auf schulischen und individuellen Entwicklungszielen.</p> <p>5.6 Fortbildungsplanung 5.5.1.1 Die Fortbildungsplanung ist systematisch an den Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und fachlichen Bedarfen der Schule ausgerichtet. 5.5.1.2 Die Fortbildungsplanung berücksichtigt die Qualifikationen und Entwicklungsbedarfe des Personals.</p> <p>5.8 Strategien der Qualitätsentwicklung 5.6.1.1 Die Schule verfügt über ein strukturiertes Verfahren zur Steuerung der Prozesse der schulischen Qualitätsentwicklung. 5.6.1.2 Die Schule nutzt das Schulprogramm im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklung als wesentliches Steuerungsinstrument. 5.6.2.1 Die Schule erhebt für die Qualitätsentwicklung relevante Informationen und Daten. 5.6.3.1 Die der Schule zur Verfügung stehenden Informationen und Daten werden zur Sicherung und Weiterentwicklung der schulischen Qualität genutzt.</p>	

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Eltern und Kindern bedanken, die uns in der Vorphase zur Vorbereitung auf das Abstimmungsgespräch unterstützt haben.

Im Abstimmungsgespräch vereinbarten das QA-Team und die Schule den weiteren zeitlichen Ablauf der Qualitätsanalyse:

- Planungsgespräch: 19.09.2029
- Informationsveranstaltung (Workshop): 19.09.2023
- Schulbesuchstage: 23.10.; 24.10.; 25.10.2023
- Rückmeldung durch das QA Team: 30.10.2023

Was geschieht in der Hauptphase

Mit Beendigung der Vorphase wird zeitgleich die Hauptphase eingeleitet. Das QA-Team analysiert die von der Schule eingereichten Dokumente. Hierzu gehören die aktuellen Daten zur Schule, das Schulprogramm, die Fortbildungsplanung, ausgewählte schulinterne Lehrpläne (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch) und Grundsätze der Leistungsbewertung. Die Schule kann weitere Dokumente vorlegen, wenn sie dies im Abstimmungsgespräch vereinbart hat. Hierzu gehören folgende Dokumente: Beratungskonzept, Demokratie lernen, leben und gestalten, Förderkonzept, Methodenkonzept.

Was passiert während der Schulbesuchstage?

Die Schulbesuchstage sind vom 23. bis 25. Oktober 2023. Das QA-Team betrachtet die Schule als System. Sie führen während der Schulbesuchstage Unterrichtsbeobachtungen durch. Dabei besuchen sie die Lehrkräfte im Unterricht. Eine Unterrichtsbeobachtung dauert 20 Minuten. Bei allen Unterrichtsbeobachtungen nutzt das Team einen einheitlichen Unterrichtsbeobachtungsbogen.

Zudem finden Interviews mit Schüler*innen, Eltern, Teammitgliedern, Schulleitung und mit Mitarbeitern der Schule statt. Die Interviews finden immer in Gruppengesprächen statt. Am 30. Oktober gibt das QA-Team der Schulleitung und dem Team eine erste Rückmeldung. Sie stellt zentrale Ergebnisse der QA dar und setzt Impulse, wie die Schule die Schulqualität weiterentwickeln kann.

Die **endgültige Fassung des Berichts zur Qualitätsanalyse** der Bezirksregierung Münster erfolgt im Anschluss. Der Bericht dokumentiert die Ergebnisse in bestimmten Pflicht- und Wahlkriterien. Hier werden Stärken und Handlungsfelder des GSV Hand in Hand aufgezeigt. Die Grundlagen für den dann vorliegenden Bericht ergeben sich aus

- den Vereinbarungen aus dem Abstimmungsgespräch
- der Dokumentenanalyse
- den Schulbesuchstagen
- den Unterrichtsbeobachtungen
- den Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Team, nicht-lehrendem Personal und der Schulleitung
- der Akteneinsicht vor Ort.